



FÜHRENDER CHEMIEKONZERN

Per Knopfdruck Transparenz im globalen Lizenzmanagement –

mit „High End Software Discovery
Tool der nova ratio AG“



Jederzeit den aktuellen Lizenzstatus erkennen

Das zentrale Lizenzmanagement eines führenden Chemiekonzerns überwacht den Status seiner Server-Softwareinstallationen jetzt weltweit mit einem Discovery-Tool von nova ratio. Damit hat es eine völlig neue Transparenz geschaffen.

Die Leistungen von nova ratio für ihren Kunden

- ▶ Implementierung einer Discovery-Lösung für das globale Lizenzmanagement
- ▶ Pünktliche Realisierung in einem sehr engen Zeitfenster für Oracle-Datenbankprodukte
- ▶ Flexible Anpassung an vielfältige spezifische Anforderungen des Kunden
- ▶ Komplette technische Vermessung mit einem von Oracle verifizierten Tool
- ▶ Nahtloser Übergang auf Discovery aller Softwareprodukte im RZ-Bereich

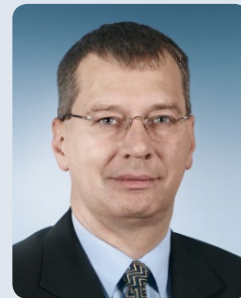


+ Der Nutzen für den Kunden

- ▶ Jederzeit automatischer Abruf aller aktuellen lizenzrelevanten Daten
- ▶ Automatisierte Erfassung aller notwendigen technischen Informationen zur Sicherstellung der Compliance
- ▶ Permanente Überprüfung und Umsetzung wirtschaftlicher Optimierungen im Lizenzumfeld
- ▶ Transparenz bei allen Entscheidungen
- ▶ Proaktives Handeln möglich

„*Unsere spezifischen Anforderungen – resultierend aus der implementierten IT-Landschaft – haben die nova ratio Mitarbeiter bei uns vor Ort in wenigen Stunden realisiert. Bei anderen Herstellern wären unsere Wünsche vielleicht im nächsten Release berücksichtigt worden. Diese Flexibilität war nur möglich, weil das Tool so aufgebaut ist, dass es schnell angepasst werden kann.*“

Der zuständige Lizenzmanager des Chemiekonzerns



Gerhard Wagner
Vorstandsvorsitzender · CEO
nova ratio AG



Siegward Sanden
Mitglied des Vorstandes · CSO
nova ratio AG

„*Der enge Zeitrahmen und das im Konzern bestehende fordernde IT-Umfeld waren für uns eine willkommene Gelegenheit, unsere Leistungsfähigkeit unter Beweis zu stellen. Unser Discovery-Tool liefert zusammen mit der Expertise des externen Beraters dem Kunden ein optimales Ergebnis.*“

COMPLIANCE AVAILABILITY VIRTUALIZATION

Komplexität zu managen ist für IT-Verantwortliche eine anspruchsvolle Aufgabe, da ständig eine Vielzahl von Variablen mit hoher Änderungsdynamik zu berücksichtigen sind.

Treffen – wie beim zentralen Lizenzmanagement unseres Kunden – zwei komplexe Bereiche zusammen, wird die Herausforderung noch größer: Auf der einen Seite ein global agierender Chemiekonzern. Die Zahl der Server überschreitet die 5000-Marke deutlich; sie werden größtenteils zentral verwaltet. Auf der anderen Seite eine heterogene Softwarelandschaft mit unterschiedlichen Lizenzverträgen, die zahlreiche potenzielle Klippen in sich bergen.

Allein die Oracle-Datenbankprodukte, die weltweit im Konzern eingesetzt sind, verlangen zur korrekten Lizenzierung die Erhebung vieler Parameter, die sich ständig ändern können: Auf welchen Servern eine Datenbank läuft, welche Datenbankversionen inklusive Optionen und Management Packs genutzt werden, welche Betriebssysteme und CPU-Konfigurationen diese verwenden und insbesondere welche Virtualisierungstechnologien den Datenbanken zugrunde liegen. Nutzt ein User – oft unbewusst – lizenzierungsrelevante Optionen und Features, ist es für einen

Lizenzmanager essenziell, zeitnah und proaktiv informiert zu werden, damit er sofort im Rahmen der geltenden Verträge gegensteuern oder entsprechend lizenzieren kann. Durch Virtualisierung ist das Risiko (potenzielle Nutzung) ohne permanentes Discovery gerade bei Oracle-Produkten nicht mehr beherrschbar und kann gravierende monetäre Auswirkungen nach sich ziehen.

„Zwar werden unsere Datenbank-Server zentral erfasst, aber es gibt immer noch ‚Inseln‘, deren Ausstattung und Konfiguration uns im globalen Lizenzmanagement nicht bekannt waren, so dass wir den Administratoren vor Ort und deren Kompetenzen vertrauen mussten. Vertrauen ist gut, Kontrolle aber besser“, sagt der Leiter des Global Software License Management des Chemiekonzerns lächelnd. *„Letztendlich wussten wir nicht genau, wie viele Oracle-Datenbanken weltweit installiert waren und genutzt wurden. Für Kunden wie uns mit einem unlimitierten Nutzungsrecht für Oracle-Datenbankprodukte (ULA) ist das kein Problem, aber ein Softwarevertrag will aktiv verwaltet werden. Denn auch dieser läuft einmal aus und muss verlängert werden.“* Hier Transparenz zu schaffen und den genauen Status stetig aktuell abzubilden, war ihm deshalb ein dringendes Anliegen.

🌀 Die Ziele

Für diese Transparenz suchte der Lizenzmanager eine Discovery-Lösung, mit der zwei Ziele verfolgt wurden: *„Zum einen wollen wir den Kauf von Lizenzen bedarfsgerecht an den konkreten Nutzeranforderungen ausrichten, also die Wirtschaftlichkeit optimieren.“* Das betrifft nicht nur die Oracle-Datenbanken, sondern alle Softwareprodukte, die beim Kunden im Einsatz sind. *„Zum anderen müssen wir jederzeit wissen, welche Software in unseren zentralen und dezentralen Rechenzentren installiert ist und wie diese genutzt wird. Nur so können wir die Compliance vorab sicherstellen und sind für kommende Audits gerüstet. Dafür hatten wir bisher kein Tool. So bestand potenziell die Gefahr, dass wir – ohne es zu bemerken – inkompliant sind, was erhebliche finanzielle Folgen nach sich ziehen kann.“*

Beschleunigt wurde die Entscheidung durch starken Zeitdruck, denn der Oracle-Vertrag lief aus. Diesen Anlass wollten die Verantwortlichen nutzen, um ihn zu optimieren und die wirtschaftlich beste Lösung zu finden. Dazu mussten sie Oracle zunächst transparent die Installationsbasis darlegen. Zwischen der Entscheidung des Managements und dem Vertragsende lagen gerade einmal vier Monate. *„Wir hatten also nur wenige Wochen Zeit,*

um ein Tool zu implementieren und die Vermessung durchzuführen – ein ausgesprochen sportliches Ziel“, so der Lizenzmanager. Diese Konstellation stellte an den Tool-Hersteller eine Reihe kritischer Anforderungen. *„Angesichts des knappen Zeitrahmens mussten wir zuerst die Oracle-Daten erheben und konnten erst im zweiten Schritt das systematische Überwachen unserer Software-Landschaft angehen“,* skizziert der Lizenzmanager die Ausgangslage. *„Der Lieferant des Vermessung-Tools musste also sehr flexibel sein und über ausreichende Projekterfahrung in komplexen RZ-Strukturen verfügen.“* Auch war dem Kunden wichtig, dass das gewählte Tool von Oracle verifiziert ist, denn nur dann ist gewährleistet, dass der Lizenzgeber den bereitgestellten Daten vertraut. Zweifelt er sie hingegen an, kann der Konformitätsnachweis wieder aufwändig und teuer werden. An diesen Hürden seien einige Anbieter in der Ausschreibungsphase gescheitert. Ein Drittes KO-Kriterium war – insbesondere aufgrund der geforderten Anpassung an die spezifischen Kundenbedingungen – der Sitz vor Ort. Hier sind wieder mehrere Anbieter ausgeschieden.

Die Entscheidung fiel schließlich zugunsten der Lösung von nova ratio.



Die Implementierung des Tools

Die große Flexibilität gegenüber den Wünschen des Kunden nennt der Lizenzmanager als wichtigste Erfahrung, die er von Anfang an mit nova ratio machte. Der Zugang zu lizenzrelevanten Informationen der Datenbanken ist über viele Mechanismen möglich: Skripte, Agenten, Kollektoren und etablierte Zugänge wie z. B. SSH.

„nova ratio war der einzige Anbieter, der von vornherein sagte: Wir geben eine Empfehlung ab – aber wir unterstützen alle marktüblichen Zugänge und der Kunde wählt frei aus.“ Das Lizenzmanagement entschied sich zunächst für die skriptbasierte Vermessung, weil der – für die Erfassung der Oracle-Datenbankinformationen einzuhaltende – enge Zeitplan keine Alternative zuließ. Durch diese Entscheidung konnte die Zeitvorgabe erfüllt werden. Skripte – die nova ratio als einziger verifizierter Hersteller für Oracle bereitstellt – bestehen aus einer Reihe von SQL-Aufrufen, die jeder lesen und damit sofort erkennen kann, ob Sicherheitsrisiken bestehen.

Weitere Anpassungswünsche betrafen die Authentifizierung auf den Servern. Die technischen Ansprechpartner und Datenbankadministratoren wollten für das Verteilen der Skripte ihre bereits etablierten Mechanismen zum Rollout von Software nutzen. Die Skripte sollten sich allerdings bei der Datenbank anmelden können, ohne dass in der Infrastruktur zentrale Log-in-Dateien und Passwörter für die Server installiert werden mussten. Das ist ein großes Plus in puncto Security.

Mit Hilfe der Verteilmechanismen wurden Skripte auf allen angebundenen Servern in den Lokationen ausgeführt und deren

Server-Daten erfasst. Konnte die zentrale Verwaltung über diesen Weg einzelne Server nicht erreichen, ließen sich die Skripte vor Ort manuell ausführen, und die Ergebnisse wurden ebenfalls verlässlich angezeigt. Wenn weniger Zeitdruck besteht und die Standorte ausreichende Erfahrungen gesammelt haben, erhalten die lokalen Einheiten im zweiten Schritt Kollektoren oder Agenten, damit sie künftig automatisiert Input für das zentrale Lizenzmanagement liefern können. So wird manueller Aufwand eingespart.

Eine weitere Herausforderung war die breite Hardware- und Software-Palette in den Rechenzentren, die z.T. auch ältere Versionen und Geräte umfasst. Hier erwies es sich als hilfreich, dass die Skripte von nova ratio auch zahlreiche ältere Datenbankversionen auslesen können. Der Projektleiter des Kunden hebt hervor, dass die erfolgreiche Projektumsetzung und die punktgenaue Implementierung neben der anpassungsoffenen Architektur des Tools dem hohen Engagement zu verdanken sei. *„nova ratio hat alle unsere Besonderheiten berücksichtigt und notwendige Änderungen reibungslos umgesetzt. Alle Projektmitarbeiter zeigten von Anfang an einen Rieseneinsatz. Das geht nur mit lokaler Präsenz.“* Dabei habe der Fokus immer auf dem engen Zeitplan gelegen. *„Unsere Anpassungswünsche wurden vor Ort in wenigen Stunden realisiert – bei anderen Herstellern wären unsere Wünsche vielleicht im nächsten Release berücksichtigt worden.“* Zugleich unterstreicht er die fachliche Kompetenz der nova ratio Mitarbeiter, mit denen sich die DBAs auf ihrem technischen Level hätten direkt austauschen können. Die Erfahrung von nova ratio mit den Entscheidungsmechanismen eines Großkonzerns habe zudem geholfen, einige interne Prozesshürden beim Kunden zu überwinden.



Die Ergebnisse

Als herausragendes Ergebnis des Tools der nova ratio AG nennt der Kunde eine ganz neue Dimension der Transparenz.

Grüne und rote Ampeln zeigen – u. a. auf Basis der Server-Hardware- sowie Virtualisierungs- und Cluster-Daten – detailliert und vollständig, welche lizenzrelevanten Features der installierten Oracle-Datenbanken auf den Servern genutzt werden. *„Wir erkennen z. B. auch, wo sich die Datenbankversion geändert hat, ohne dass es in unseren bisherigen Erfassungssystemen nachgezogen wurde. Unser Grundsatz lautet: Der Server ist die Wahrheit.“* Zusammenfassende Bewertungen mit einer genauen Auflistung der nachträglich zu lizensierenden Features erlauben rasche Entscheidungen. *„Auch wenn wir Lizenzen nachkaufen müssen, vermeiden wir so einen Compliance-Verstoß, was letztendlich wesentlich billiger ist.“*

Die Gründe für eine Nachlizenzierung können die Verantwortlichen immer klar durchschauen, denn eine spezielle Funktion (Root Cause Analysis) erlaubt einen Drill-Down bis auf die unterste Ebene. Das Tool zeigt u. a. neben der Häufigkeit der Nutzung eines Features auch die Zeitpunkte der ersten und

letzten Verwendung. So lässt sich z. B. für viele Optionen und Management Packs erkennen, ob eine Nutzung über einen längeren Zeitraum stattgefunden hat oder nicht.

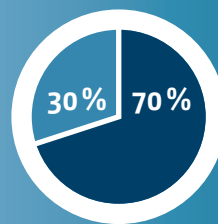
Besonders wichtig ist es für das Lizenzmanagement des Chemiekonzerns, dass es von nun an proaktiv handeln kann. *„Wir wollen uns nicht überraschen lassen. Jetzt sehen und verstehen wir vorher, welche Daten wir überhaupt erfassen und aufbereiten können – bei anderen Herstellern ist das teilweise eine Black Box.“* Das Lizenzmanagement wisse nunmehr, was auf das Unternehmen zukomme, könne alles plausibilisieren und erklären. *„Damit können wir bei einer notwendigen Nachlizenzierung das Management vorbereiten, beispielsweise argumentieren: Wir haben eine nicht lizenzierte Installation entdeckt, dies waren die Gründe dafür, wir können das jetzt lösen.“*

Neben der Compliance ist die stetige Optimierung der Lizenzkosten für das Lizenzmanagement der zweite große Gewinn der neuen Transparenz. Die Verantwortlichen sehen, wo das Unternehmen eventuell Lizenzen bezahlt, die in der Nutzung gar nicht oder nicht im vollen Umfang benötigt werden, oder die sich durch



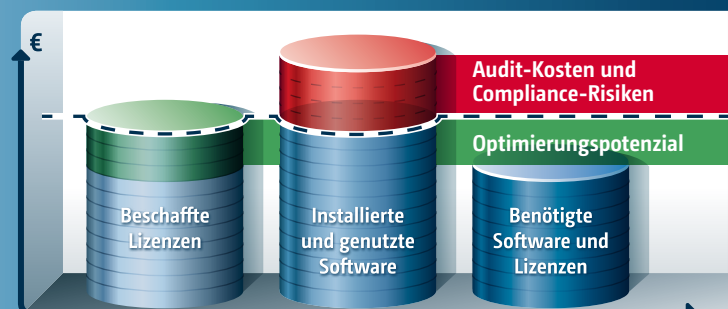
ein verändertes Anforderungsprofil minimieren oder gar vermeiden lassen. *„Andere Unternehmen haben den – ohne Tool-Unterstützung gewaltigen – Aufwand gescheut, den eine genaue Erfassung aller relevanten Informationen bisher bedeutet hat, und deshalb dauerhaft die unlimitierte Vertragsvariante gewählt. Das ist aber die teuerste Lösung, die oft gar nicht gebraucht wird. Mit dem Tool von nova ratio haben wir jetzt die Transparenz, um passgenau zu entscheiden.“*

Um von Anfang an die besten Entscheidungen treffen und die Ergebnisse der technischen Erfassung wirtschaftlich optimal umsetzen zu können, hat der Kunde von Anfang an einen sehr erfahrenen externen Berater der OPITZ CONSULTING GmbH hinzugezogen. Dieser konnte alle Daten aus dem nova ratio System umgehend analysieren und auswerten, da dieses Tool im Bereich von Oracle-Lizenzberatungsunternehmen sehr häufig zum Einsatz kommt.



Der größte Anteil der Softwarekosten betrifft das Rechenzentrum

□ Rechenzentrum □ Andere Software



Durch den Einsatz des Discovery-Tools von nova ratio schafft das Lizenzmanagement des Kunden eine völlig neue Transparenz und kann Compliance-Risiken rechtzeitig erkennen und Optimierungspotentiale aufzeigen und umsetzen.

Weitere Pläne

Nachdem zunächst die zeitkritischen Oracle-Daten mit der Lösung schnell erfasst wurden, soll die gesamte Software-Infrastruktur aller Rechenzentren automatisiert abgebildet und optimiert werden. Dabei kommt dem Chemiekonzern das modulare Produktportfolio von nova ratio zugute. Konkret hat er das Produkt **eLicense** erworben (das alle softwarebezogenen Informationen für das Lizenzmanagement im RZ erfasst), zusammen mit der Option **eOracle** (die alle für den Lizenz-Compliance-Status von Oracle benötigten Informationen sammelt, also auch zusätzlich Hardware- und Virtualisierungs-Daten).

„Den Schritt von klein nach groß unterstützt nova ratio durch seine bedarfsgerechten Lösungsmodule, die im ersten Schritt entsprechend günstig sind, während bei vielen anderen Anbietern von vornherein nur eine große Lösung möglich gewesen wäre“, unterstreicht der Lizenzverantwortliche. *„Außerdem müssen wir den initialen Aufwand nur einmal betreiben.“*

Denn unabhängig davon, mit welchem Produkt der Kunde startet: Wenn der Scan-Mechanismus einmal ausgerollt ist, kann er für alle anderen Produkte genutzt werden. So kann das Unternehmen den Upgrade in wenigen Tagen problemlos durchführen – ohne nochmaligen Ressourcenaufwand und Abstimmungsmeetings mit allen Beteiligten. Darüber hinaus soll die IT-Landschaft des Chemiekonzerns bei der Lizenzfassung noch reibungsloser zu-

sammenspielen, so dass das in der nova ratio Lösung angelegte Potenzial – alle aktuellen Installationsdaten auf Knopfdruck – voll ausgeschöpft werden kann. Das Lizenzmanagement verwaltet zunehmend mehr vorhandene kaufmännische und technische Software-Daten der Rechenzentren und Desktops zentral in einem Software Asset Management Tool. Da hier einst die Entscheidung für das Produkt von Aspera gefallen ist, begrüßt es, dass nova ratio eine Schnittstelle für den automatischen Datenaustausch mit diesem SAM-Werkzeug verfügbar hat, so dass dort per Knopfdruck alle Daten genau an der richtigen Stelle stehen.

Lizenzverantwortliche des Kunden nutzen zudem die Vorteile der standardmäßigen Export-CSV-Schnittstelle des nova ratio Tools, die einen schnellen Export in Excel erlaubt. Auch wird die vorhandene CMDB mit den aktuelleren Hardwaredaten angereichert, die vorher dort nicht vollständig und automatisiert ermittelt werden konnten.

Das Lizenzmanagement kann nun auch Nutzern mit geringerer technischer Affinität – z. B. aus kaufmännischen Bereichen – lizenzrelevante Daten per Excel zur Verfügung stellen, so dass diese Mitarbeiter sich nicht in ein IT-Werkzeug einarbeiten müssen. Sie können diese Daten per Grafiken, Tabellen usw. auswerten, um die laufende Optimierung der Lizenznutzung zu unterstützen. *„Auch das ist für uns außerordentlich hilfreich“*, betont der Lizenzmanager.

Warum Transparenz im Lizenzmanagement immer wichtiger wird

- ▶ **Nach Aussagen von Analysten entstehen ca. 70 % aller Kosten für Softwarelizenzen und -wartung im Rechenzentrum.** Viele Kunden haben in diesem Umfeld Ihre Hausaufgaben noch nicht gemacht.
- ▶ Die Anzahl der in Unternehmen vorhandenen und genutzten Softwareprodukte steigt, **die Lizenzvereinbarungen und -verpflichtungen werden immer undurchschaubarer und komplexer.**
- ▶ In der Realität haben nur wenige Unternehmen exakte Kenntnis darüber, welche Software genutzt und welche tatsächlich benötigt wird. Erfahrungswerte zeigen, dass **bis zu einem Drittel der erworbenen Lizenzen nicht mehr benötigt oder genutzt werden.**
- ▶ **Viele Unternehmen kennen ihre Risiken und ihre Optimierungspotenziale nicht**, insbesondere, weil sie keine wirksamen Steuerungsmechanismen für den Lizenzbestand und den tatsächlichen Softwarebedarf etabliert haben.
- ▶ Aus rechtlichen und aus Kostengründen wird es immer wichtiger, dass dem Lizenzmanagement verlässliche und aktuelle Informationen über die installierte und genutzte Software vorliegen, denn **die Anzahl der Lizenzaudits hat in den vergangenen Jahren stark zugenommen und das Auditrisiko ist im Vorfeld meist nicht bekannt.**
- ▶ **Besondere Herausforderungen an ein korrektes Lizenzmanagement entstehen durch Lizenzmetriken**, welche aus einer Kombination von Software-, Hardware- und Virtualisierungsinformationen bestehen. Dies ist insbesondere bei Oracle-Datenbanken mit einer Vielzahl spezifischer Metrikdaten (Prozessorfaktoren, Socket-Zählung, Usage-Bestimmung ...) der Fall.

Smart IT Information Management up-to-date · comprehensive · reliable

Unsere Mission:

Wir stellen auf effiziente Weise sicher, dass unsere Kunden jederzeit aktuelle, vollständige und nachvollziehbare Informationen über ihre IT-Landschaft besitzen.